

T&B electronic hilft bei der Karriere

Alfelder Mittelständler unterstützt eigenen Nachwuchs bei der Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker

VON THOMAS JAHNS

ALFELD. Der Mangel an Fachkräften ist in vielen heimischen Firmen inzwischen Realität: Manche Unternehmen würden schneller wachsen, wenn sie genügend gut ausgebildete Kräfte hätten.

Vor diesem Problem steht auch T&B electronic. Der Hersteller von Funkenlöschsystemen aus Alfeld geht aber seit einiger Zeit erfolgreich eigene Wege, um dem Fachkräftemangel mittelfristig zu begegnen.

„Bei uns haben seit 2013 fünf Beschäftigte die Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Elektrotechnik, an der Werner-von-Siemens-Schule in Hildesheim absolviert“, sagt Geschäftsführer Thomas Warnecke. Nach bestandener Prüfung können die Absolventen auf Ingenieurstellen eingesetzt werden. Ihre Qualifikation ist gleichzusetzen mit einem Bachelor-Studium.

„Dadurch versuchen wir, uns für junge Fachkräfte attraktiv zu machen“, betont Warnecke. Schließlich müsse sich T&B electronic im Wettbewerb mit zum Teil deutlich größeren Konkurrenten auseinandersetzen.

Das Unternehmen stellt die betreffenden Mitarbeiter bei reduzierter Bezahlung für zwei Jahre frei, damit sie die zweijährige Techniker-Schule durchlaufen können.

„Zur Ausbildung gehört auch jeweils ein Abschlussprojekt. Dort müssen die angehenden Techniker in einem Unternehmen ein Projekt (200 Stunden Dauer) umsetzen“, erläutert Sven Korth, von der Industrie- und Handelskammer anerkannter Ausbilder bei T&B electronic. Ein solches Projekt ist auch im Hause an der Industriestraße 3 im Gewerbegebiet Limmer West



Die angehenden staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Elektrotechnik, entwickeln die Demonstrationsanlage im Technikum (von links): Dominik Fischer, Timo Riechers, Florian Serdjukow und Patrick Weisig.

gelaufen. Unter dem Namen „Technikum“ wurde eine Schulungs- und Demonstrationsfunkenlöchanlage entwickelt, auf der Kunden, Vertreter, Mitarbeiter, Versicherungs-, Auslandsvertreter und Behörden im Umgang mit der T&B-electronic-Technik geschult werden.

„Nach den Plänen der Schüler wird die Anlage gebaut“, so Warnecke. Daneben entsteht eine kleine Pelletieranlage. Auch sie soll die Vielseitigkeit der Einsatzmöglichkeiten von T&B-electronic-Anlagen zum Brandschutz demonstrieren.

Die Firma selbst wächst in Ruhe weiter. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 35 Mitarbeiter. In Rostock und Ulm wurden weitere Standorte er-

öffnet. Im Sommer stellt der Alfelder Betrieb vier Auszubildende ein.

„Drei Plätze sind bereits vergeben, einer ist noch vakant“, so Warnecke. Ziel sei

es, insgesamt sechs Auszubildende im Unternehmen zu beschäftigen.

Technikerausbildung: Aufstiegschancen für Facharbeiter

Zwischen 60 und 70 Techniker legen pro Jahr nach 24-monatiger Vollzeitausbildung ihren Abschluss zum staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinenteknik an der Werner-von-Siemens-Schule in Hildesheim ab. Zusätzliche Qualifikationen sind die Fachhochschulreife und die Einstufung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf Stufe sechs (Bachelorniveau).

Die Schüler arbeiten in kleinen Gruppen jeweils an 20 bis 25 Anschluss-Projektarbeiten im Auftrag ortsansässiger Firmen. Voraussetzungen für die Ausbildung sind eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens einjährige Berufstätigkeit im entsprechenden Berufsfeld, um eine zweijährige Technikerausbildung in Vollzeit zu beginnen. Ein vorgeschriebener Lehrplan setzt den Rahmen, während die Schulen ihn nach den An-

forderungen der regionalen Wirtschaft inhaltlich ausfüllen. Zusätzlich können die Schüler eine Reihe von Zertifikaten erwerben. Dabei orientiert sich die Schule an den Erfordernissen der Wirtschaft. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Projektarbeit. Dort sind komplexe, in der Lösung offene Aufgabenstellungen im Team zu bearbeiten. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben umgesetzt.

tja